

Zeitschrift: Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique

Band: 7 (1945)

Heft: 3

Rubrik: Mitteilungen des Zentralsekretariates = Communications du Secrétariat central

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen des Zentralsekretariates Communications du Secrétariat central

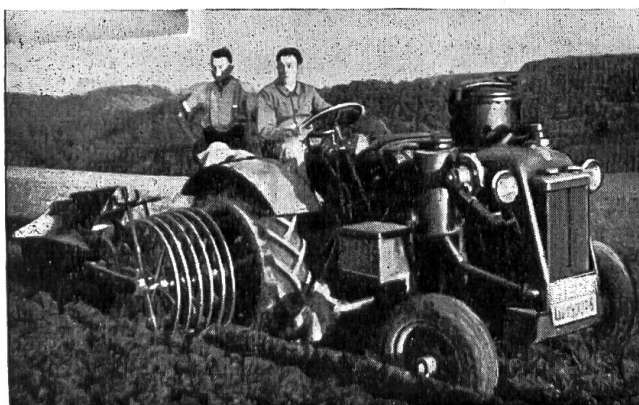
Zentralvorstand und Delegierte tagten.

Samstag und Sonntag, den 3./4. März 1945, tagten in Zug, wie dies aus Nummer 2 des «TRAKTOR» ersichtlich war, unsere Zentralvorstandsmitglieder und Abgeordneten.

Der Zentralvorstand befasste sich in seiner Samstag-Nachmittagsitzung mit der Durchberatung der Traktanden der Abgeordnetenversammlung und formulierte die entsprechenden Anträge.

Am Abend gleichentags versammelte sich der Vorstand noch zu einer freien Aussprache. Anlässlich dieser regen Diskussion wurde das Problem der zukünftigen Entwicklung des Landwirtschaftstraktors und seiner Anhänger- und Aufbaugeräte grundsätzlich erörtert. Alle Vorstandsmitglieder vertreten hinsichtlich der Dringlichkeit eine Vereinheitlichung auf diesem Gebiet dieselbe Auffassung. Unser Verband weiss, dass eine Kolonne von über 10,000 Traktorbesitzern schon lange auf eine diesbezügliche Verbesserung, resp. Normalisierung wartet. Die Anträge, die im Verlaufe dieses Winters, wie auch schon früher, an verschiedenen Generalversammlungen unserer Sektionen gestellt wurden, bestätigen dies nur zur Genüge. Gerade im Hinblick auf die Nachkriegszeit muss die schweizerische Landwirtschaft Massnahmen zur rationellen Bewirtschaftung des Bodens verlangen. Das gilt für jeden Betrieb, sei er gross, mittelgross oder klein. Freilich werden diese Forderungen für die Schweizer-Fabrikanten eine gewisse Umstellung erheischen. Dafür werden aber unsere Landwirte — wir sind überzeugt — der einheimischen Industrie bestimmt die ihr gebührende Berücksichtigung zollen.

Die Technische Kommission wurde beauftragt, diese Frage eingehend zu studieren, den interessierten Kreisen diesbezüglich Vorschläge zu unterbreiten und die Angelegenheit bis zum kommenden Herbst so zu gestalten, dass ein allgemeiner Ueberblick möglich sein wird.



*Pflügen und Eggen
in einem Arbeitsgang*

ROTAX - Traktoregge

zum Anbau an Radtraktoren für Normalräder prompt lieferbar.

E. Herzog-Blattner

Zürich 10, Winzerstrasse 63
Telephon ((51) 56 77 69

Sonntag-Vormittag wurde den Zentralvorstandsmitgliedern in bereitwilliger Weise die Möglichkeit geboten, die Konstruktions-Werkstätte A. Kaiser in Zug eingehend zu besichtigen. Mit Interesse liessen sich die Besucher den Fabrikationsvorgang, der auch in der Landwirtschaft stark verbreiteten Kaiser-Generatoren, erklären.

An der gut besuchten Abgeordnetenversammlung konnte Zentralpräsident H. Rütschi u. a. die HH. A. Chaponnier, von der Abteilung für Landwirtschaft des EVD, A. Sidler, Ehrenpräsident, Luzern, H. Beglinger, Inhaber einer Treuhandstelle für Traktoren, Luzern, und Chefexperte A. Widler, St. Gallen, begrüessen.

Nach Erledigung der jährlichen statutarischen Geschäfte wurde der Beitritt zur Schweizerischen Aktionsgemeinschaft zur Förderung der einheimischen Treibstoffe (SAFET), sowie zum Schweizerischen Strassenverkehrsverband (FRS) formell beschlossen.

Anschliessend orientierte Herr ing.agr. A. Chaponnier, Chef der Gruppe C der Sektion für landwirtschaftliche Produktion des KEA, die Delegierten über die gegenwärtigen enormen Schwierigkeiten in der Zurverfügungstellung flüssiger Treibstoffe und Gummireifen, sowie über die verschärften Massnahmen, die sich demzufolge aufdrängen.

Verschiedene Umstände erlauben es uns nicht, Zahlen zu nennen oder auf Einzelheiten näher einzutreten. Die Ausführungen des Referenten liessen erkennen, dass unsere Behörden das Bestmögliche unternehmen werden, um

Ein 50jähriges Jubiläum

am 26. April 1895

unterzeichneten 78 Gewerbetreibende
die Gründungsurkunde der

„WAADTLÄNDISCHEN“
Versicherung auf Gegenseitigkeit
in Lausanne

1945

haben über 55 000 Mitglieder sich der
Genossenschaft angeschlossen und bis
heute

13 220 327.11 Franken
an Gewinnrückvergütung bezogen.

Gleitschutzketten

für **Landwirtschafts-Traktoren**
und **Motormäher** mit Gummibe-
reifung in zweckmäßiger, solider
Ausführung und genau passend



Bester Gleitschutz
Billigster Gleitschutz
Schweizerfabrikat

UNION AG., Kettenfabrik, Biel-Mett

Kühler für Traktoren, stat. Anlagen etc.
Brennstofftanks, Luft- und Benzinfilter



ORION WERKE ZÜRICH

Hardturmstrasse 185, Telephon 25.26.00

noch härtere weitere Massnahmen zu vermeiden, wohlwissend, dass jede Reduktion in der Zuteilung flüssiger Treibstoffe oder von Bereifungen die Produktionskapazität wesentlich zu beeinflussen vermag. Herr Chaponnier unterstrich in prägnanter Weise die zu äusserster Einsparung mahnende Versorgungslage. Er bedauerte die unumgänglich gewordene Reduktion der Kontingente und erläuterte die bereits getroffenen Vorkehrungen für die Garantierung einer möglichst gerechten Verteilung. Um die ohnehin schon bescheidenen Rationen flüssiger Treibstoffe der kleinen und mittleren Betriebe nicht wesentlich schmälern zu müssen, ist beispielsweise eine Maximal-Litermenge pro Betrieb festgelegt worden. Demzufolge werden jene Traktor-

dorland

Eine **Schreibmaschine** bietet auch dem Landwirt ihre grossen Vorteile.

Wer diese Vorteile kennt, vermisst seine Schreibmaschine genau so ungern wie seinen Traktor.

Die OLYMPIA ist zuverlässig in Konstruktion und Leistung.

Olympia



IZ 111

Hans Gubler, Zürich Ständige Ausstellung: Bahnhofstr. 14, Tel. 27.16.61
Büro, Werkstatt u. Lager: Weinbergstr. 15, Tel. 28.42.39

halter den Umbau ihrer Maschine auf Ersatztreibstoff in Erwägung ziehen müssen, die infolge ihrer relativ grossen Kulturlandfläche einen entsprechend grossen Treibstoffverbrauch aufweisen.

Den Ausführungen war weiterhin zu entnehmen, dass es mit der Beschaffung von Gummireifen und -Schläuchen noch schlimmer steht. Es wird unumgänglich werden, dass noch eine nicht geringe Anzahl Traktoren mit Ersatzrädern ausgerüstet werden müssen. Deren Anschaffungsmöglichkeit ist, wie in der gleichen Nummer darüber orientiert wird, durch die Einschaltung einer Preisausgleichskasse gesteigert worden. Erfreulicherweise bewähren sich diese Ersatzräder laut Aussagen von Traktorbesitzern, besonders in arrondierten Betrieben, in der Regel recht gut.

Abschliessend gab der Referent seiner Ueberzeugung Ausdruck, dass unsere Landwirte, im Hinblick auf die bedenklichen Verhältnisse ihrer Berufskollegen ausserhalb unseren Grenzen, gewillt sind, die nun einmal zwangsläufig auferlegten, doch noch erträglichen Einschränkungen, verständnisvoll auf sich zu nehmen.

Bitte an unsere Abonnenten.

Unsere Abonnenten, die das Jahresabonnement pro 1945 (Fr. 6.—) noch nicht bezahlt haben, sind gebeten, diesen Betrag gefälligst bis zum 15. April a. c. auf unser Postcheck-Konto VIII 32608 zu überweisen. Nach diesem Datum müsste Nachnahme erhoben werden.

Bitte an unsere Direkt-Mitglieder.

Direkt-Mitglieder, also solche, die nicht einer Sektion, sondern dem Zentralverband direkt angeschlossen sind, werden höflich ersucht, den Jahresbeitrag pro 1945 (Fr. 12.—) — sofern diese Angelegenheit nicht schon erledigt ist — bis spätestens am 15. April a. c. auf unser Postcheck-Konto zu überweisen. Nach diesem Datum wird der Jahresbeitrag per Nachnahme erhoben.

Mitglieder !

**Gebt euere Zeitung einem
Traktorhalter, der unserem
Verband noch nicht ange-
schlossen ist.**

Wir ersetzen die Nummer sofort.

Altoel Aufarbeitung

*vom KIAA bewilligt, nach neuestem,
bestem Verfahren. Qualität und Aussehen
dem Neuoel ebenbürtig. Jedes Oel wird
separat behandelt, jeder Kunde erhält
somit sein Oel wieder retour.*

Offerte und Bedingung durch
L. Müller, Neufrohalp, Kriens (Lu.)

Ihr Traktor wird durch den Spezialisten besser und billiger repariert!

weil er geschult ist
weil er alle Werkzeuge und das richtige Material hat.

Automobilwerke FRANZ AG., Zürich

Abteilung Traktoren und Generatoren Tel. 272755 Badenerstr. 313

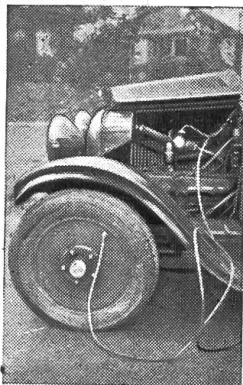
ATO-Transportkommission.

Durch Verfügung des Eidg. Post- und Eisenbahndepartementes vom 6. Jan. 1945, wurden als Vertreter der Landwirtschaft folgende Herren für die Amtsdauer 45—47 wiedergewählt:

Dr. A. Borel, Vizedirektor des Schweiz. Bauernverbandes, als Mitglied, und M. Kästli, Präsident der Sektion Bern des Schweiz. Traktorverbandes, Münchenbuchsee, als Ersatzmann.

Der Sektor Landwirtschaft ist somit gut vertreten.

Der **KOMPRESSOR** *am Wagen, am Traktor etc.*



„SERVOTO“

an Stelle einer Zündkerze eingeschraubt, schöpft und komprimiert reine Aussenluft zum

Pneumpumpen, Farbspritzen, Zerstäuben von Politur und jeglicher Flüssigkeit zum Desinfizieren, Insektenvertilgen usw.

Fr. 25.—

SERVOTECHNIK

Zürich, Utoquai 25, Telefon 24.47.70

Landwirte!

Für ihre
Traktoren und Wagen
offerieren wir Ihnen zu
vorteilhaften Preisen

**Motoren
Achsen
Getriebe
Räder
Pneus**

**V. Tognazzo
Zürich-Höngg
Auto-Abbruch**
Am Giessen 49-50
Telephon 567299

Le comité central et les délégués ont siégé.

Comme il ressort du dernier numéro de notre bulletin, notre comité central et nos délégués ont siégé les 3 et 4 mars dernier à Zoug, sous la présidence de notre président central.

Le comité central et l'assemblée des délégués s'occupèrent en premier lieu de la liquidation des tractanda statutaires annuels et décidèrent, entre autres, l'adhésion à la communauté d'action suisse en faveur des carburants nationaux ainsi qu'à la Fédération routière suisse (FRS).

Dans un exposé très intéressant, M. A. Chaponnier, chef de la section pour la production végétale de l'OGA, orienta les délégués sur les difficultés actuelles énormes pour la mise à disposition des carburants liquides et des pneumatiques et sur les mesures qui s'y imposent.

Lors d'une discussion libre, les membres du comité central analysèrent le problème du développement futur du tracteur agricole et des machines à remorquer appropriées à la traction motorisée. Cette discussion révéla que les agriculteurs exigent avec raison une normalisation et une unification dans ce domaine. L'agriculture suisse qui exige, pour les années d'après-guerre, des mesures à prendre en vue d'une exploitation plus rationnelle du sol ne manquera pas, de son côté, de témoigner sa compréhension et ses égards envers l'industrie indigène. Mais pour cela, il faut que nos fabricants tiennent compte des besoins réels des agriculteurs au lieu de vouloir leur imposer leurs machines.

La commission technique a été chargée d'étudier cette question à fond et de soumettre aux milieux intéressés les propositions s'y rapportant.

Etwas über Maschinenpflege.

Ein Leser unserer Fachzeitschrift, Traktorführer eines Bauunternehmens, beklagt sich bei uns, dass ihm sein Meister für die Zeit, die er täglich und wöchentlich zur Wartung der umgebauten Maschine aufwende, keine Entschädigung entrichte. Für den Traktorführer bedeutet dieser Lohnausfall einen Verlust von ca. Fr. 15.— bis 18.—.

Schon vom sozialen Standpunkt aus betrachtet, ist ein solches Verhalten zu rügen. Von der wirtschaftlichen Seite aus erwogen, muss diese Einstellung als völlig falsch und unklug gewertet werden, denn es bedarf einer besonderen Veranlagung, auf die Dauer gratis zu arbeiten. Der Besitzer der genannten Maschine ist vom Glück begünstigt, wenn ihm ein gutmütiger, verantwortungsbewusster Traktorführer seine Maschine auf dieser Basis betreut.

Es könnte gut das Gegenteil der Fall sein und früher oder später müsste dieser Meister erkennen, dass seine vermeintlichen Einsparungen am falschen Ort gemacht wurden. Jede Maschine hat ihre bestimmte Pflege notwendig. Wird ihr dieselbe vorenthalten, werden sich die Folgen unweigerlich durch vorzeitigen Verschleiss und damit durch teure Reparaturen bemerkbar machen.